

## **Vereinbarung über die Partnerschaft zwischen der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder (*Českobratrská církev evangelická*) und der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) vertreten durch den Synodalarat und den Landeskirchenrat.**

---

*Seit 1960 bestehen in unterschiedlichen Formaten Kontakte zwischen der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder (*Českobratrská církev evangelická*) und der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) (siehe Anlage - Kurzer Abriss der Geschichte der Partnerschaft zwischen der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder und der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche))*

*Das zwischen den beiden Kirchen gewachsene Verhältnis vertrauensvoller und geschwisterlicher Gemeinschaft wird durch diese Vereinbarung ausdrücklich bestätigt. Die Partnerschaft zweier konsensunierter Kirchen im Herzen Europas die volle Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft haben versteht sich auch als Chance, eine jahrhundertelange Minderheitserfahrung auf der einen mit der volksskirchlichen Tradition auf der anderen Seite ins ökumenische Gespräch zu bringen und voneinander zu lernen. Weil Christus die Gemeinschaft der Kirchen gestiftet hat, wollen beide Kirchen ihre Beziehungen weiterhin mit gegenseitigen Besuchen und direkten Kontakten auf der Ebene der Kirchenleitungen, zwischen Gemeinden, Gruppen und kirchlichen Einrichtungen in der Pfalz und in der Tschechischen Republik gestalten und weiter vertiefen.*

### **1. Gemeinsame Grundlage**

Als Christinnen, Christen und Kirchen in der Tschechischen Republik und in Deutschland sind wir Glieder der einen Kirche Jesu Christi. Wir verkündigen Gottes froh machende Botschaft und sind geprägt durch die jeweiligen Kontexte unserer Geschichte, Kulturen und Traditionen. Wir leben unter unterschiedlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Verschiedene Formen von Spiritualität und Ausprägungen kirchlichen Lebens sind gerade in ihrer Vielfalt ein besonderer Reichtum der Partnerschaft.

Die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder und die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) sehen in dieser Unterschiedlichkeit Chancen für intensiven Austausch und geschwisterliches Verstehen, für fruchtbare Dialoge und die Entwicklung von Visionen. So nehmen sie gemeinsam Anteil an Gottes Mission in der Welt. Fürbitte, Gottesdienste, Bibelarbeit und gesellschaftliches Engagement sind wichtige Bestandteile und Kennzeichen der Partnerschaft.

### **2. Begegnung und Austausch**

2.1. Gegenseitige regelmäßige Besuche sind der Motor für die Vertiefung der bestehenden Partnerschaft. In der Partnerschaft lernen beide Seiten,

geistliche, humanitäre, politische, materielle und ökologische Verantwortung zu teilen. So wächst ökumenisches Bewusstsein. Der Austausch von Informationen, Konsultationen, das Engagement für gemeinsame Projekte sowie Bildungsprogramme, gegenseitiges Füreinander- Einstehen im Gebet und gemeinsame Solidarität für andere festigen die Partnerschaft zwischen unseren Kirchen. Unsere Kirchen sind Mitgliedskirchen der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE). Deshalb sehen wir in der Beziehung zwischen unseren Kirchen auch eine Stärkung der Gemeinschaft der GEKE.

- 2.2. Regelmäßige Begegnungen auf der Ebene der Kirchenleitungen, gegenseitige Besuche bei den Synodaltagungen und gemeinsame Programme von Delegationen aus Gemeinden, Einrichtungen und fachlichen Diensten der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) und der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder lassen die Partnerschaft konkret werden.
- 2.3. Die Gruppen, Gemeinden, Einrichtungen und Dienste handeln als Teil der Gesamtkirche. Sie fördern auf deutscher Seite z.B. Jugendarbeit, Frauen – und Erwachsenenbildung, Diasporaarbeit (GAW), Arbeitsstelle Frieden und Umwelt, Diakonie u.v.a. die ökumenische Einheit. Ebenso fördern sie auf tschechischer Seite z.B. die Jugendarbeit, die Arbeit der Schulen, die in der Evangelischen Akademie zusammengeschlossen sind, die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Kirchenmusik und weitere Bereiche kirchlicher Arbeit.
- 2.4. Die längerfristige Mitarbeit von Personen in der anderen Partnerkirche trägt in besonderer Weise dazu bei, die Kenntnisse voneinander und das Verständnis füreinander zu vertiefen. Aus diesem Grund streben die Partner an, die bereits bisher punktuell wahrgenommene Einrichtung einer ökumenischen Mitarbeiterin / eines ökumenischen Mitarbeiters aus der jeweils anderen Kirche kontinuierlich fortzusetzen.

### **3. Strukturen**

- 3.1. Die in den beiden Kirchenleitungen für die Ökumene Verantwortlichen koordinieren die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Auf pfälzischer Seite werden dabei das Gustav-Adolf-Werk Pfalz und der Missionarisch-ökumenische Dienst, so wie die mit „Brot für die Welt“ beauftragte Person des Diakonischen Werkes Pfalz entsprechend mit einbezogen. Zu den Koordinierungsaufgaben zählen u. a. die Teilnahme am „Runden Tisch“, das Arrangement der Treffen der Kirchenleitungen, die Einladungen zu den Synodaltagungen und die Information der Partnerkirche über wichtige Geschehnisse und Entwicklungen im eigenen Bereich und kirchlichen Umfeld.
- 3.2. Bereits Bestehende und künftig anzustrebende neue Gemeindepartnerschaften stehen in der Verantwortung der jeweiligen Gemeinden.

Die Kirchenleitungen unterstützen diese Basiskontakte im Rahmen ihrer finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten.

- 3.3. Beide Kirchen stehen über ihre Beziehungen zwischen einander in ökumenischer Gemeinschaft mit anderen Kirchen und Netzwerken in anderen Regionen der Welt.

#### **4. Aufgaben**

- 4.1. Die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder und die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) stimmen darin überein, dass zu ihren Aufgaben insbesondere gehören
- zu einer betenden, lernenden und dienenden Gemeinschaft zusammen zu wachsen,
  - alle Menschen zur Umkehr und verantwortetem Leben zu ermutigen und
  - für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in der eigenen Kirche und Gesellschaft und darüber hinaus in der globalisierten Welt einzutreten.
- 4.2. Teil der partnerschaftlichen Beziehungen ist die gemeinsame Arbeit an langfristigen Projekten.
- 4.3. Ökumenische Partnerschaft bedeutet immer auch, die politischen Rahmenbedingungen, die Verletzung der Menschenwürde und Menschenrechte und die Diskrepanz sozialer, ökonomischer und ökologischer Entwicklungen wahrzunehmen. Die Partnerschaft hat darum als wesentliches Kennzeichen die Arbeit für gerechte Strukturen und Bedingungen. Es geht um Fragen der Bewahrung der Schöpfung und des friedlichen Zusammenlebens mit Menschen und Gruppen unterschiedlicher Kulturen und religiöser Hintergründe.

#### **5. Nachhaltigkeit in der Partnerschaft**

Die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder und die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) verpflichten sich, einander an ihrem kirchlichen Leben teilhaben zu lassen, und, nach Maßgabe der ihnen jeweils zur Verfügung stehenden Mitteln, die zwischen ihnen bestehende Partnerschaft zu fördern. Sie werden sich bei allen wichtigen Angelegenheiten, die die Partnerschaft betreffen, regelmäßig und gegenseitig informieren und konsultieren.

Die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder und die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) vereinbaren, nach spätestens 10 Jahren in einer Konsultation die Erfahrungen der Partnerschaft auszuwerten und über den weiteren gemeinsamen Weg zu beraten.

Speyer, den 17. November 2022

Für den Synodalrat



Pavel Pokorný

Synodalsenior

Speyer, den 17. November 2022

Für den Landeskirchenrat



Dorothee Wüst

Kirchenpräsidentin

### Anlage

Kurzer Abriss der Geschichte der Partnerschaft zwischen der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder und der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche). Verfasser: Dr. Friedhelm Borggrefe

